

**UniNetZ**
Verantwortung für nachhaltige Entwicklung

**THE CLUB OF ROME**

**PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG**

**Austrian
Chapter**

Well-being


Ein gutes Leben für alle in einer Welt voller Krisen


Workshop am 2. Mai 2022 9:00 – 11:00 Uhr


Friedrich Hinterberger
Meike Bukowski
Nathalie Spittler

Tagesordnung

- **Präsentation des Projektes** (Fritz Hinterberger, Meike Bukowski und Nathalie Spittler)
- **Kommentar** von Ernst Ulrich von Weizsäcker (Ehrenpräsident des int. Club of Rome)
- **Allgemeine Diskussion und**
- **Ausblick auf den weiteren Prozess.**

**THE CLUB OF ROME**

**PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG**
Workshop am 2. Mai 2022

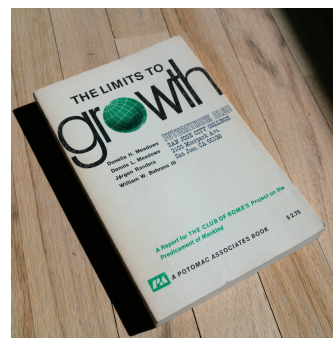
**UniNetZ**
Verantwortung für nachhaltige Entwicklung

Hintergrund

- Grenzen des Wachstums (1972)
- „Faktor 4“, Taking Nature into Account (beide 1995)
- “Beyond GDP” (seit 2007)
- SDG-Indikatoren (seit 2015)
- „Wir sind dran“ (2017)
- System Change Compass (2019)
- NEW: Earth for All (2022)



Workshop am 2. Mai 2022



Kurzvorstellung: Projekt „UniNetZ



UniNetZ

Universitäten und Nachhaltige Entwicklungsziele

generell

Stärkung der universitätsübergreifenden, interdisziplinären Kooperation

mittelfristig

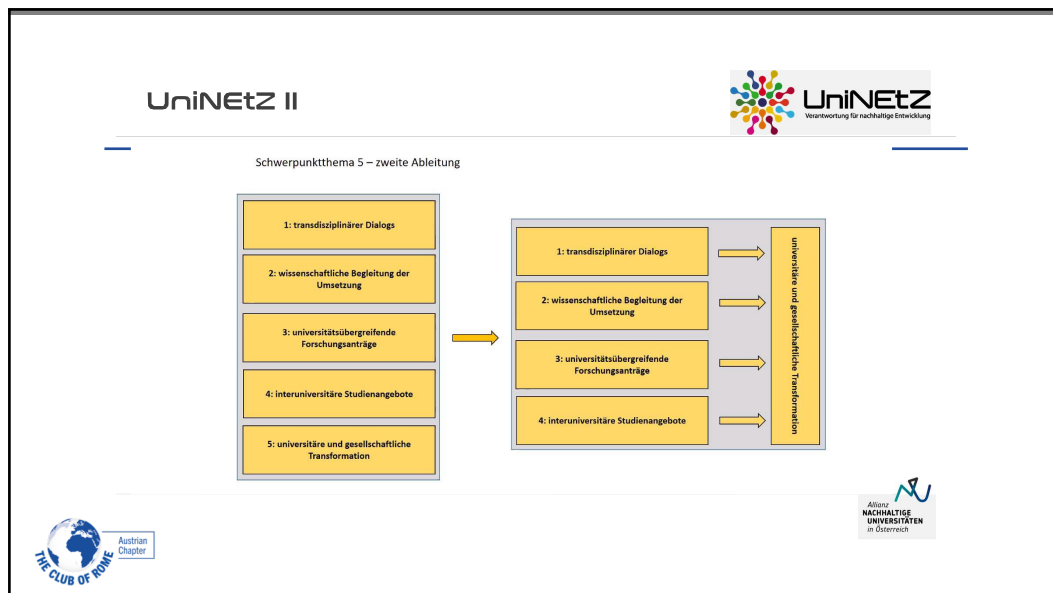
Optionenbericht zur Umsetzung der SDGs in Österreich

langfristig

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in Österreich

Verankerung der Prinzipien der Nachhaltigkeit in Forschung und Lehre





UniNetz II

 **UniNetz**
Verantwortung für nachhaltige Entwicklung

SP 2. Monitoring des Fortschritts in Richtung SDGs

Bewegt sich Österreich, (Regionen, Unternehmen, Organisationen) – auf die von den SDGs definierten Ziele zu - oder davon weg? Qualitatives und Quantitatives Monitoring, dass den Umsetzungsfortschritt der SDGs für ein „gutes Leben für alle“ misst.

Let's go beyond GDP!

Co-kreativ, partizipativ werden gemeinsam mit Stakeholdern Zukunftsszenarien und Fokusthemen eruiert und wissenschaftlich analysiert und erstellt, adaptiert oder verbessert.

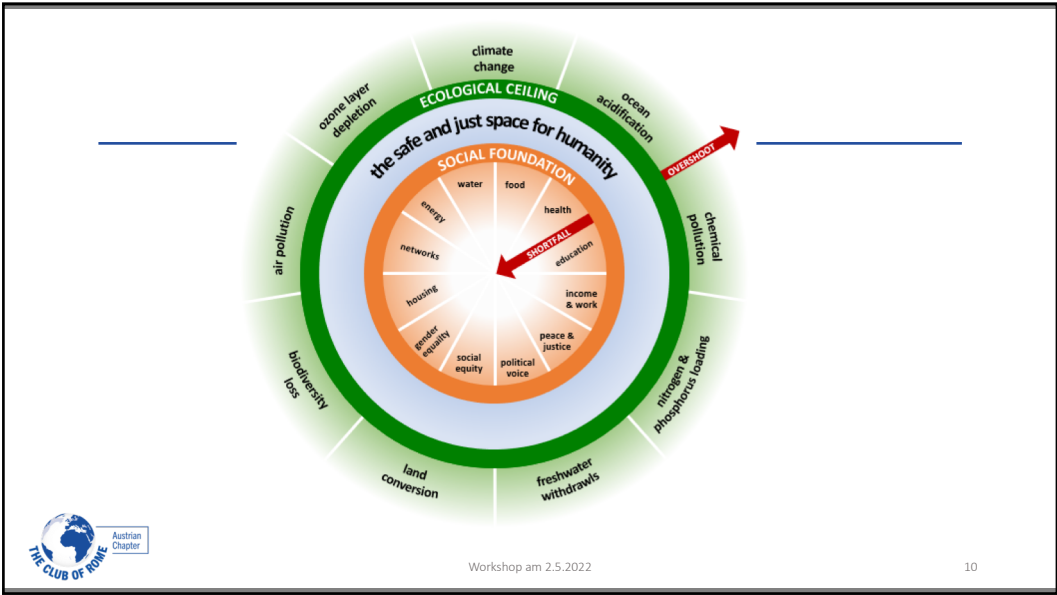
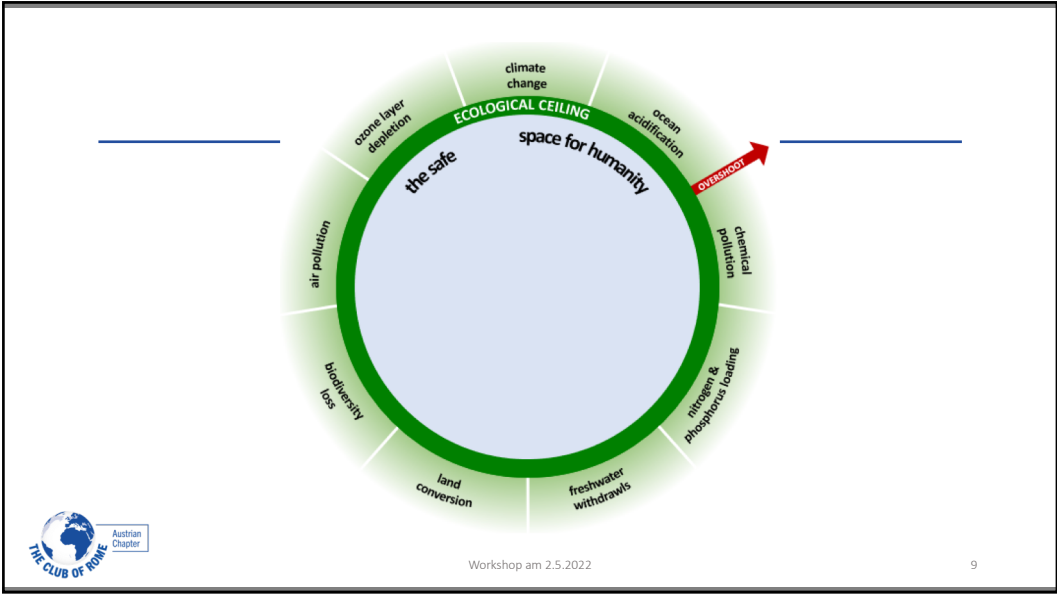
Indikatoren: ableiten aus den **Zukunftsbildern**

- **Analyse:** erarbeiteten **konzeptioneller Rahmen (Option 8_01)**
 - inkl. weiterer **Optionen** und
 - ihren **Target/Indikatoren/Indikatorenkritik**
- vorhandener **SDG Monitoring- und Assessmentansätze** (vgl. Stand der Forschung)
- System Dynamics Check, IPAM, Causal Loop Diagramms etc.

Hierzu wird in einem transdisziplinären Prozess und in **Kooperation mit Statistik Austria** ein **Indikatorenset** erarbeitet, das **das BIP umfassend im Sinne der SDGs (Analyse, vgl. oben)** ergänzt.

 Austrian Chapter







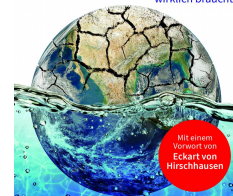
Wir wissen eigentlich genug – aber es funktioniert nicht

- Wissenschaft und Zivilgesellschaft zeigen seit 50 Jahren, wie ein gutes Leben innerhalb der planetaren Grenzen erreichbar ist.
- An vielen Orten sind richtungsweisende Pilotprojekte entstanden, die zeigen, wie es geht.
- Die Politik folgt nun seit einigen Jahren sehr zögerlich.
- Heute: „So reicht das nicht“ (Ernst Ulrich von Weizsäcker)

Ernst Ulrich von Weizsäcker

**SO REICHT
DAS NICHT!**

Außenpolitik, neue Ökonomie, neue
Aufklärung - Was die Klimakrise jetzt
wirklich braucht



Workshop am 2. Mai 2022

Warum funktioniert es bisher nicht?

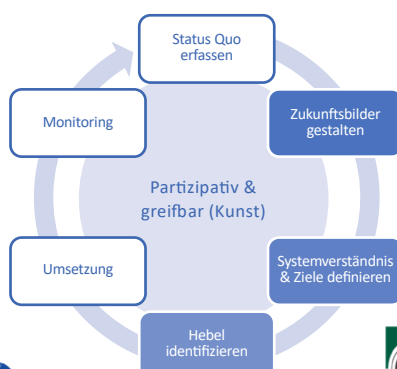
- das **Wissen** ist immer noch nicht weit verbreitet – und wird zuwenig verstanden
- es ist schwierig, es auf das **eigene Leben** zu beziehen
- Nachhaltigkeit scheint immer noch anderen **Zielen zu widersprechen**
- die **Ziele sind nicht** klar genug formuliert / **quantifiziert**
- Ziele und Maßnahmen werden „**von oben**“ dekretiert



Workshop am 2. Mai 2022



Prozess zur Transformation



Gemeinsam

- Erkennen wo wir **jetzt** sind (und **wohin** wir gerade gehen)
- Sehen und verstehen wo wir in **Zukunft** sein wollen (und klare **Ziele** definieren)
- Handlungsoptionen abwägen, unseren **Weg** anpassen (und losgehen)
- **Orientierung** behalten (und überprüfen)
- Erkennen wo wir **jetzt** sind...



Workshop am 2. Mai 2022



Zukunftsbilder gestalten

Zukunfts-Bilder als Geschichten im Kopf (Walter Ötsch)

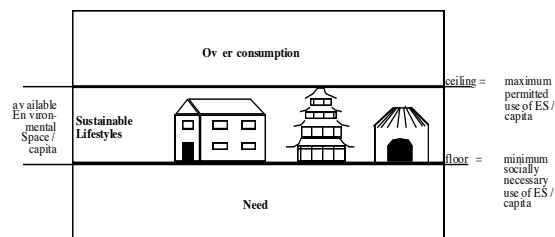
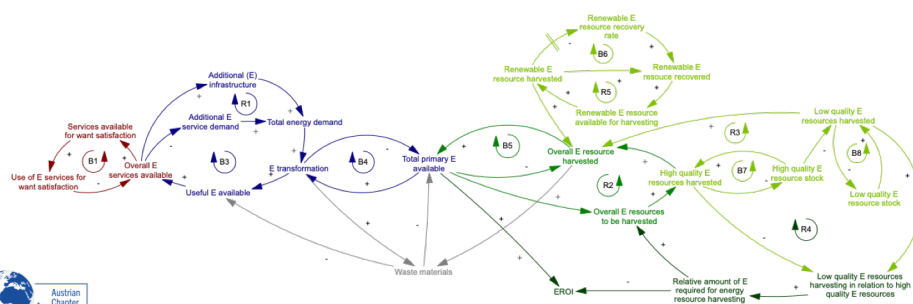


Abb. 1: Nachhaltiges Leben im Umweltraum. Quelle: Spangenberg & Tischner, Studie *Sustainable Europe*, Wuppertal 1994.

Systemverständnis & Ziele definieren


„Systems, big or small, can behave in similar ways, and understanding those ways is perhaps our best hope for making lasting change on many levels.“ (Wright 2008)



Workshop am 2. Mai 2022

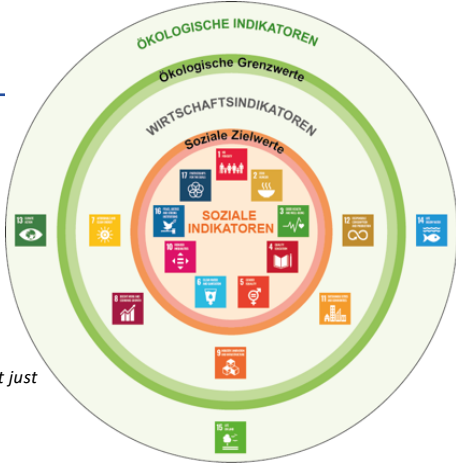
20


Systemverständnis
& Ziele definieren



Dazu haben wir mit
Option 8_01 im
**Rahmen des
UniNetZ-Projekts**
einen konzeptionellen
Rahmen geschaffen

*"What is needed to inform sustainable development is not just
indicators, but a coherent information system from which
indicators can be derived." (Meadows, 1998)*

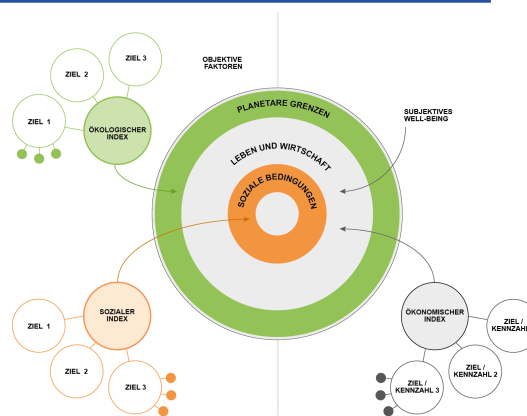


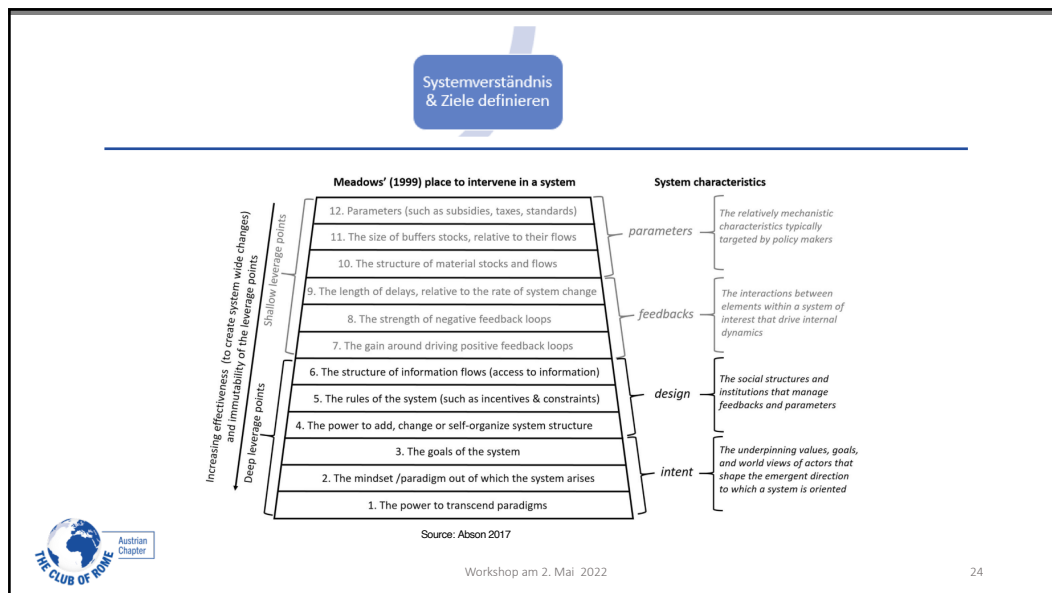


Eigene Darstellung angelehnt an den Doughnut nach Raworth 2017.
Quelle: Hinterberger/Spittler (2021) aufbauend auf <https://www.kateraworth.com/doughnut/>

Indikatoren und Indices

Indikatoren, Indizes und Indikatorensets
sind nicht nur eine wichtige
Informationsbasis und
Kommunikationsinstrument, sondern
können auch die Basis sein, um
Zusammenhänge, Synergien und Trade-
offs, zwischen Systemkomponenten
abzubilden. Dadurch stellen sie eine
wichtige **Entscheidungsgrundlage** dar.



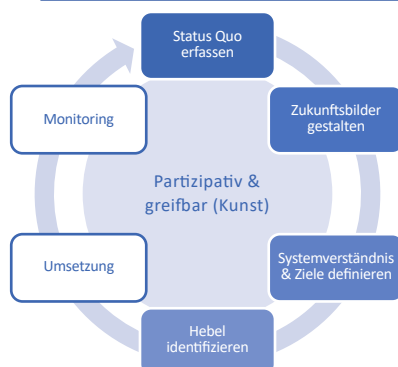


Wie kommen wir dorthin, wo wir hin wollen?

Entscheidend für eine Transformation in Richtung Nachhaltigkeit wird sein, ob es gelingt, **operationalisierbare Ziele zu setzen, deren Grad der Erreichung dann als Fortschritt gemessen werden kann**. Dabei sollten Indikatoren, die für die Menschen auch leitend sind, von **positiven Zukunftsbildern und -geschichten abgeleitet** werden und auf unterschiedlichen Ebenen (vom einzelnen Menschen bis zu Welt als Ganzes) anwendbar sein.



Herausforderung und Ziel



Wir suchen **Pioniere**, die als erste Umsetzer:innen diesen Weg mit uns gehen:

- in 3 Regionen, 30 großen und mittelständischen sowie 300 kleinen Unternehmen (Start-ups) sowie 3000 Menschen.
- und Österreich als Pionier-Land

Schritte und Methode

Stakeholder und Expert*innen werden dabei in **4 Workshops**

- ein systemisches Verständnis für die Herausforderungen ihres Unternehmens im Rahmen der Agenda 2030 entwickeln (Three Horizons, SDGs, System Maps)
- auf dieser Grundlage partizipative Bildern und Geschichten (künstlerische Mittel) entwickelt und gemeinsame Ziele für alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologisch, ökonomisch, sozial im Sinne der Doughnut Ökonomie) definiert
- mit strenger Metrik quantifizieren (Leitindikatoren/GRI, footprint...) sowie
- die gefundenen Bilder und Geschichten zusammen mit den Leitindikatoren öffentlich präsentieren und diskutieren



Workshop am 2. Mai 2022



Der Beitrag zum Ganzen

Welchen Beitrag leistet der/die Einzelne, das Unternehmen, eine Organisation oder Region zur **Erreichung gesellschaftlicher Ziele** (

- zB Klimaneutralität bis 2040, SDG 13
- Aber auch:
 - Armutsvermeidung, Gesundheit, Bildung, Gender, Gerechtigkeit (SDGs 1, 3, 4, 5, 10)
 - Wasser, Energie, Ressourcenschonung, Biodiversität (SDG6, 7, 12, 15)
 - bis zum Weltfrieden (SDG 16) ...
- „Globalverstand“ im Sinne einer Footprint-Betrachtung (Auswirkungen auf die Welt - upstream/downstream)
 - > nicht-imperiale Lebensweise (Brand/Wissen)



Kunst und Transdisziplinarität

Zusammenarbeit mit der „Projektwerkstatt für Kollaboration“ an der Universität für Angewandte Kunst



dr:'angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna



Das Wissen über Kommunikation

Partizipative Entwicklung

Entsprechend des Vorschlags von Christian Felber für ein „Gemeinwohl-Produkt“ als Kernelement einer Gemeinwohl-Ökonomie (Felber, 2018, S. 32 ff.) können

- in einem **partizipativen, transdisziplinären Prozess**
- für jede der drei Nachhaltigkeitsdimensionen (ökologisch, sozial, ökonomisch)
- **drei, fünf oder sieben Ziele formuliert** werden, wofür dann valide Mess-Konzepte zu entwickeln sind
- deren Umsetzung über die Zeit überprüft werden kann.



der/die einzelne und die Gesellschaft

Berufung:

- Wo Deine Fähigkeiten mit den **Bedürfnissen der Welt** zusammen kommen (Aristoteles)
- Wo Deine **Wünsche und Sehnsüchte** mit den Bedürfnissen der Welt zusammen kommen

Zukunfts-Bilder als Geschichten im Kopf (Walter Ötsch)



„Distance to target“

- Wie weit sind wir auf einer Skala von 1 – 10 **vom jeweiligen Ziel** entfernt.
- Für jede der drei Nachhaltigkeitsdimensionen lassen sich die **Indikatoren zusammen fassen** (ein Durchschnitt bilden)
- Die drei Dimensionen dürfen nicht auf einen Indikator reduziert werden.
- **Well-Being** (das subjektive Wohlbefinden)
 - der Mitarbeiter*innen
 - der Kund*innen
 - der Stakeholder

kann als zusätzlicher Indikator erhoben werden



Was ist daran neu?

- **Indikatoren und Systemverständnis** aus (individuellen und gemeinsamen) Zukunftsbildern abgeleitet, worauf **Zielen** basieren
- **Strenge aber kontextspezifische Metrik**
- **Partizipativ & greifbar (Kunst)**
- **Kombination der Methoden**
- **Bezug zwischen den verschiedenen Ebenen wird her- und dargestellt**



Workshop am 2. Mai 2022



Geplante Durchführung

- Nachhaltigkeitsprogramme und -berichte von Unternehmen (aktuell 7 junge Unternehmen aus NÖ und OÖ)
- Regionen (Römerland Carnuntum, Salzkammergut?)
- Österreich: startet heute!
- Geplante Projekte im Rahmen des ACRP und Startclim-Programms

- Aber auch: (Lehr-)Veranstaltungen an verschiedenen Hochschulen



Workshop am 2. Mai 2022



Der Rahmen

- Die hier vorgestellte Methode wird seit 2020 entwickelt
 - Innerhalb des Österreich-weiten UniNetz-Projekt, im Austrian Chapter des Club of Rome u.a.
 - Jetzt erstmals mit und für interessierten Menschen, Organisationen und Regionen angewendet
 - grundsätzlich weltweit anwendbar



Workshop am 2. Mai 2022



Produkt: ein Bericht an den Club of Rome

Bis 2024 sollen die Ergebnisse vieler Workshops

- in Unternehmen, Organisationen, Regionen und Ländern in einen
- **Bericht an den Club of Rome** einfließen, der aufzeigt,
- wie **das gute Leben für alle – jetzt und in Zukunft in einer intakten Umwelt** möglich ist.

Am Ende steht ein **Bericht**, der anhand verfügbarer Zahlen für die Welt, Europa, einzelne Länder und Unternehmen zeigt, **wie es um die Entwicklung in Richtung eines guten Lebens für alle bestellt ist.**



Workshop am 2. Mai 2022



Prozess zu einem Bericht an den Club of Rome

- Die Arbeit begann im Herbst 2021 (basierend auf Hinterberger/Spittler 2020)
- Für Juni 2022 ist eine **Präsentation beim Well-Being-Summit** in Bilbao sowie an der UA Barcelona geplant.
- Ein **erster Bericht über die österreichischen Aktivitäten** soll 2023 fertig gestellt werden.
- Die **Fertigstellung des internationalen Berichts** ist für 2024 geplant.
- Begleitend: breite Kommunikation der Arbeit („**making of**“) mit einer Recherche bisheriger Arbeiten „beyond GDP“, 3 inhaltlichen Workshops (ökologisch, ökonomisch, sozial) und mehrere Workshops mit Regionen, Unternehmen, Jugendlichen ...



Workshop am 2. Mai 2022



Jetzt: Feedback Well-Being in Österreich?

Wohlergehen von Individuum und Gesellschaft

- Wo stehen wir?
- Wollen wir hin?
- Welche Tools brauchen wir?



Workshop am 2. Mai 2022



ENDE

- Vielen Dank!
- wir freuen uns auf die weitere Diskussion und Zusammenarbeit!

<http://wellbeing.clubofrome.at>
(to come!)

Friedrich Hinterberger
Meike Bukowski
Nathalie Spittler



Workshop am 2. Mai 2022



Sich an den Zielen messen (lassen)

Erst zunehmende Nachhaltigkeit muss sich daran messen lassen, ob **nachprüfbare Ziele gesetzt** werden, die einen wesentlichen Beitrag zum Gemeinwohl/zu den globalen Zielen versprechen.

- In Arbeitsgruppen fragen wir entsprechend der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologisch, sozial, ökonomisch) entlang der 17 SDGs,
 - wo wir, dh jedeR einzelne von uns als Mensch, mit seiner/ihrer Organisation und als Gesellschaft, **2030 angekommen** sein möchten,
 - wie wir bemerken, wie weit wir dahin schon gekommen sind (**Indikatoren**) und
 - was wir **konkret dafür tun können**, diese Ziele zu erreichen.



43

Visuelle Vorschläge

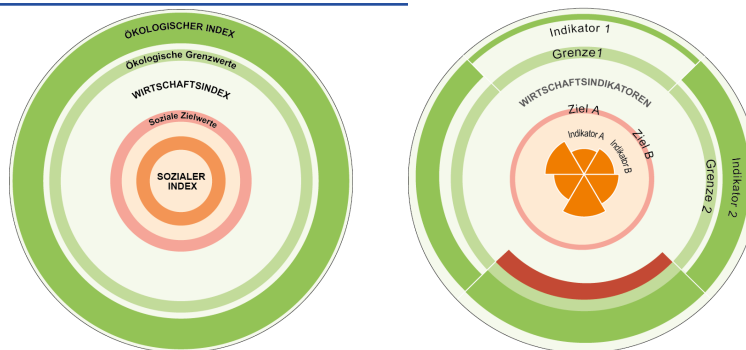


Abb. 3: Eigene Darstellung angelehnt an den Doughnut nach Raworth 2017. Quelle: <https://www.kateraworth.com/doughnut/>

44

Ziele des Projekts

je eine Folie



Vorstandssitzung am 18.01.2022

45

Warum funktioniert es bisher nicht?

- das Wissen ist immer noch nicht weit verbreitet – und wird zu wenig verstanden > **Nachhaltigkeit verstehen**
- es ist schwierig, es auf das eigene Leben zu beziehen > **Bilder und Geschichten, künstlerischer Zugang**
- Nachhaltigkeit scheint immer noch anderen Zielen zu widersprechen > **systemisch (SDGs)**
- die Ziele sind nicht klar genug formuliert /quantifiziert > **Indikatoren von den Zielen der Akteure ableiten**
- Ziele und Maßnahmen werden „von oben“ dekretiert > **Partizipation**



Workshop am 2. Mai 2022

